

Stellungnahme des BDKJ-Bundesvorstandes zum Wort der
Deutschen Bischofskonferenz "Gerechtigkeit schafft Frieden"

Ermutigung und Unterstützung für junge Menschen

Das Wort der Bischofskonferenz "Gerechtigkeit schafft Frieden" stellt nach unserer Meinung eine Ermutigung für junge Menschen dar, die sich mit Fragen des Friedens auseinandersetzen und unterstützt sie in ihrem Engagement. Die Bischöfe haben damit deutlich gemacht, daß das Evangelium tatsächlich eine Basis für das Friedenshandeln ist.

Wir finden viele Fragestellungen wieder, die der BDKJ in den letzten Jahren im Rahmen seines Schwerpunktthemas "Frieden und Gerechtigkeit" behandelt hat und bis 1984 noch angehen will. Unsere besondere Zustimmung findet die breite Anlage des Hirtenworts; hat doch der BDKJ vor kurzem selbst aus dem gleichen Verständnis heraus Grundlagen zum biblischen Friedensbegriff und zu ethischen Problemen der Friedensdiskussion in aktueller Sicht erarbeitet. Zu Recht wird der Dialog als Weg zum Frieden herausgestellt und gefordert, daß die Worte des Friedens durch Taten bekräftigt werden müssen. Dafür werden erfreulicherweise auch Beispiele aus der kirchlichen Jugendarbeit genannt.

Auch in der Frage der Abrüstung, die heute viele Menschen bewegt, finden wir zahlreiche Übereinstimmungen mit unseren bisherigen Grundaussagen. Ausgehend von der seit langem bekannten Position, daß Friede durch die Abschreckung nicht garantiert werden kann und deshalb die Abschreckung auf Dauer keinen Weg aus der Gefahr darstellt, haben die Bischöfe ihre Maßstäbe noch einmal verschärft, weil die praktische Politik nicht zufriedenstellend auf die kirchlichen Forderungen eingegangen ist. Abschreckung ist heute eben nur dann zu tolerieren, wenn sie nachweislich und glaubhaft unter dem Ziel der Kriegsverhütung steht und strenge Kriterien eingehalten werden. Es ist zu hoffen, daß nicht nur unsere Bischöfe hier ungeduldig bleiben und konsequent auf der Einhaltung ihrer Forderungen bestehen.

In einem Brief haben wir die Untergliederungen des Verbandes um intensive Beschäftigung mit allen Aussagen des Hirtenworts gebeten und eine ausführliche Stellungnahme für Mitte Juni angekündigt. Wir hoffen, daß möglichst viele in Gemeinden und Verbänden dazu beitragen werden, daß die vielfältigen Ideen des Hirtenworts Früchte tragen und in Taten übersetzt werden.

BDKJ-Bundesvorstand
Düsseldorf, den 3. Mai 1983